

# Ruth Miller: Entdecke deine verborgene Macht

## Lektion fünf: Werke – das Wort des Glaubens

Es gibt vier Arten, mit den Prinzipien umzugehen, die in der Wahrheit verkündet werden. Eine besteht darin, gründlich über sie nachzudenken. Die zweite besteht darin, sie laut auszusprechen – was wir als Metaphysiker nicht zögern, zu tun. Die nächste besteht darin, die Prinzipien und ihre Wirkungen sorgfältig zu dokumentieren: aufzuschreiben, was wir über sie wissen. Die vierte besteht darin, sie zu leben, was wir mit Sicherheit tun, wenn wir sie denken, sprechen und aufschreiben. Indem wir alle diese Dinge gewissenhaft tun, kommen wir zu der fünften Fähigkeit – die Werke des reinen Geistes zu vollbringen, der wir sind.<sup>1</sup>

Neue Situationen durch Gedanken oder Worte entstehen zu lassen heißt „Werke vollbringen.“ Jakobus sagte, „Glaube ohne Werke ist tot,“<sup>2</sup> womit er meinte, dass so lange keine Werke stattgefunden haben, wir nicht geglaubt haben; jeder Glaube führt zu einem Ausdruck in unserer Welt. Unsere Umwelt stellt unsere Werke dar. An was immer wir glauben oder worauf wir vertrauen, wird eine Qualität unseres mentalen Charakters und wirkt sich durch unsere Gedanken, unsere Worte und das, was wir schreiben, auf andere Menschen aus. Wenn unser Glaube stark ist, müssen wir uns nicht mit vielen schwierigen Situationen in unserer Umgebung befassen, sie regeln sich von selbst und ermöglichen es uns, uns auf die Prinzipien zu konzentrieren. *Werke sind die Aktivität des Glaubens, nicht der Anstrengung.*

Unsere fünfte Lektion in der Wissenschaft des Lebens führt zu der Frage: Glauben wir, dass Macht durch alle Dinge wirkt? Ja. Glauben wir, dass Macht verstanden werden kann? Wenn wir aufrichtig antworten können, dass wir glauben, dass Allmacht verstanden werden kann, glauben wir, dass es die Sache wert ist, unser gesamtes

---

<sup>1</sup> Ein Weg, diese Liste zu verstehen, ist sie als die Stufen der Entwicklung in der Metaphysik anzusehen: Erst lernen wir diese Ideen, dann sprechen wir mit Menschen darüber, denen wir vertrauen, dann halten wir unsere eigenen Erfahrungen und unser eigenes Verständnis fest, und dann beginnen wir sie zu leben, wodurch wir die Zeichen für unser neues Bewusstsein in der Welt um uns herum sehen.

<sup>2</sup> Anm. d. Übers.: Bibel Brief des Jakobus 2, 26

Denken, unsere gesamte Kraft und unser gesamtes Leben dafür einzusetzen, herauszufinden, wie man damit umgeht?

Wäre unser Glaube klein und wir würden weiterhin vollkommen wahre Ideen sprechen, denken und schreiben, käme schließlich das in unserer Natur verborgen liegende Vertrauen auf diese Worte ans Licht und würde unsere Umstände in Übereinstimmung mit unseren beharrlichen Gedanken gestalten. Einige Autoren, die noch nicht in ihrer heilenden Kraft angekommen sind, haben nur allein durch ihr Aufschreiben spiritueller Wahrheiten eine wunderbare Heilung hervorgebracht, und nach einer Weile nehmen sie die Wahrheiten in sich auf und heilen durch Intention und Schlussfolgerung.

Diese Lektion zeigt, wie wichtig es ist, unseren neuen Glauben beständig in unseren Worten, unseren Gedanken und in unseren Schreiben auszudrücken, auch wenn der Glaube bereits etabliert ist. „Am Anfang war das Wort...“<sup>3</sup> Wenn wir unsere Einsichten nicht aufschreiben, lassen wir einen wichtigen Weg aus, um unsere heilende Kraft auszustrahlen. Manchmal ist ein Praktiker darüber erstaunt, dass er ein halbes Dutzend Menschen in sehr üblem Zustand geheilt hat, und diese geheilten Patienten dennoch nicht über ihre Heilungen sprechen oder andere dazu bewegen, auf dieselbe Weise geheilt zu werden. Dies geschieht, weil der Praktiker das Wunder nicht schriftlich festgehalten. Somit hat er das Prinzip nicht so fest im Glauben erfasst, und im Bewusstsein der Klientin ist die Tatsache ihrer Heilung nicht so präsent, dass sie diese nicht vergessen kann und darüber sprechen muss.

## **Die Macht unserer Gedanken**

Unser Glaube an Ganzheit und das Gute zeigt sich in unseren Erfahrungen als Wohlbefinden. Im Gegensatz dazu fördern gewisse religiöse Überzeugungen die Erscheinungen von Krankheit und Leiden, auch wenn dies nicht weithin bekannt ist. Der Glaube an Satan als ein Wesen mit Macht zum Beispiel oder an das Ende der Welt durch Feuer und Schwefel, ist dafür bekannt, bei Menschen die Erfahrung von Krankheit

---

<sup>3</sup> Anm. d. Übers.: Bibel Johannes 1:1 (Einheitsübersetzung)

hervorzurufen. Wenn jemand einen starken Glauben daran hat, Krankheiten von Vorfahren erben zu können, mag dieser Glaube ebenso die gesamte mentale Ursache einer physischen Fehlfunktion sein.

Unser Glauben stimmt unseren Geist auf eine bestimmte Schwingung ein, und wenn wir Menschen begegnen, nehmen sie unsere mentale Schwingung wahr. Wenn sie auf ähnliche Weise gedacht haben, antworten sie freudig. Wenn sie anders gedacht haben, fühlen sie sich vielleicht in mentalem Widerspruch zu uns, doch wenn wir in unserem Glauben nicht wanken, wird die beständige Frequenz unserer Schwingung die durch ihre Opposition errichteten Barrieren niederreißen – so wie Josuas Trompeten in der Erzählung aus dem Alten Testament die Mauern von Jericho zum Einsturz brachten. Diejenigen, die zunächst gegen uns waren, werden ihre Schwingung der unsrigen anpassen, und sie werden erhöht und geheilt werden. Unsere mentale Überzeugung, dass das Böse keine Wirklichkeit besitzt, bringt die Gefühle des scheinbaren Bösen ins Wanken. Unsere mentale Überzeugung, dass reiner Geist die einzige Substanz ist, bringt ihnen spirituelles Verständnis.

Die Welt, die wir erfahren, ist die genaue Aufzeichnung unserer Gedanken. Wenn uns die Welt, in der wir leben, nicht gefällt, oder wenn wir verstimmt darüber sind, dass es so lange dauert, Gedanken des Guten in unsere Umgebung zu bringen, gefallen uns unsere Gedanken nicht. Dies ist Disharmonie. Es gibt Gedanken, die wir sehr lieben können, während wir sie denken und sie gestalten Umstände, die wir lieben. Dies ist Harmonie. Jeder, der seine Gedanken und Worte sehr liebt, ist mit Sicherheit eine Art von Musiker. In ihrem Leben gibt es auch viel Freude, da sie kontinuierlich das Lied des reinen Geistes in ihren Gedanken und Worten erfahren.

Der Grund dafür ist, dass sich im Geist bewegende Gedanken den Körper formen, so wie die Wasser, die sich auf dem Land bewegen, die Form des Landes verändern. Darauf bezog sich Moses, als er sagte: „Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar.“ Nachdem der Geist sich beständig an die Wahrheit gehalten hat, tauchen die Überzeugungen in der Materie auf. Was du glaubst, wird deutlich sichtbar werden als das äußere Wirken des Gesetzes, das

geschrieben steht: „Dir geschehe nach deinem Glauben.“ *Was wir glauben, manifestiert sich in unseren Körpern, und wir können die Beweise dafür nicht verbergen.*

## **Worte des Glaubens**

Worte sind klare Anzeichen für die Überzeugungen des Herzens: unsere Worte sprechen treffend aus, was unser Herz fühlt und glaubt, und entsprechend folgt unsere Erfahrung. Die Wahrheit über die menschliche Erfahrung ist also, dass sie durch unsere eigenen Vorstellungen geschaffen worden ist, die durch unsere Worte ausgedrückt worden sind. Deshalb: Wenn du dazu neigst, dir vorzustellen, wie etwas wäre, das käme, um dich zu verletzen, lösche diese Vorstellung sofort, *denn eine Vorstellung ist dazu bestimmt, auf die eine oder andere Weise ausgedrückt zu werden*, wenn auch nur in unseren Träumen (und wir können dann für diese begrenzte Erfahrung dankbar sein!)

Manche Gemüter übersetzen ihre Gedanken schnell in Handlungen. Du magst die Angewohnheit haben, dich vor einer kleinen Sache zu fürchten, und sie kommt immer wieder hoch, bis sie anfängt, wirklich auszusehen. Vielleicht hast du zum Beispiel Angst, dass ein alter Kopfschmerz dich wieder plagt, wenn es im Auto zu warm wird, also öffnest du ein Fenster – und dennoch tut dein Kopf weh. Nun stelle dir vor, du hättest dich in ruhiger Haltung geistig erhoben und gesagt: „Ich bin kein das Opfer von Kopfschmerzen; Ich glaube nicht an sie, und genauso wenig glaube ich an Materie als Ursache von irgendetwas.“ Du hättest durch deine eigenen Worte deine Erfahrung dahin gebracht, so zu sein, wie du es gesagt hast. Du wärest frei von Schmerzen gewesen.

Jesus lehrte die Wichtigkeit von Worten in seinem fünften Grundsatz. „Aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.“ „Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“

Unsere Worte sind der Auslass unseres Glaubens. So wie Wasser, das durch die Schleusen eines Damms freigesetzt wird, nach unten über das Land fließt und es fruchtbar macht, machen unsere Worte aus unserem Glauben ein wirkendes Prinzip. Und die Worte in der Stille unseres Geistes haben ebensoviel Macht wie unsere laut ausgesprochenen, hörbaren Worte.

Einige der größten Lektionen Gottes sowohl in der Bibel als auch in unserer Erfahrung sind die gewaltigen Beweise der Macht des Wortes gewesen. Jeremia lehrte, das Wort eines Mannes sei seine einzige Last. Jesus sprach die Worte und Lazarus stand auf, die Wasser wurden ruhig und die Verletzten wurden geheilt. Dann gebot er seinen Jüngern: „Folgt mir nach ... haltet meine Worte.“

## **Freiheit**

Unser Wort gehört uns, um damit zu tun, wie es uns beliebt. Wir schmieden unser Schicksal und gestalten unser Leben mit unseren Worten. Der reine Geist, Prinzip, ist so großzügig und so voller Vertrauen, dass er es als selbstverständlich ansieht, dass wenn du behauptest, ignorant zu sein, du ausdrücklich Ignoranz erleben willst. Alle Weisheit steht uns zu unserer Nutzung zur Verfügung, wenn wir sagen: „Ich bin weise“, und alle Ignoranz, wenn wir sagen: „Ich bin ignorant.“ Wir wären also ziemlich undankbar, uns über unsere Lebensumstände zu beklagen, vor allem, wenn wir sehen können, dass sich zu beklagen die Umstände verschlimmert.

Es gibt kein reicheres Erbe als die gottgegebene Macht des Wortes. Könnte es irgendetwas majestätischeres geben als das großartige Prinzip, dass jedes Wort von göttlicher Macht erfüllt ist, wenn es wahr ist, jedoch nur scheinbar großartig, wenn es falsch ist?

Gläubige Menschen gehen über eine Krankenstation, auf der scheinbar eine ansteckende Krankheit herrscht, überzeugt davon, dass die Kraft Gottes durch sie fließt und alle segnet, die sie sehen, und sie selbst kommen ohne Krankheit wieder heraus und haben dabei zumindest einige andere geheilt.

## **Die Enthüllung der wahren Welt**

Es gibt nur einen Geist, und dieser Geist ist die Quelle aller Gedanken. Wenn wir den Gedanken dieser zwölf Lektionen oder Grundsätzen folgen, sind unsere Gedanken

Wahrheit. Alle übrigen Gedanken sind überhaupt keine Gedanken, nichts. Alle übrigen Worte sind keine Worte. Gedanken und Worte, die nicht in Übereinstimmung mit dieser Lehre stehen, bringen schwierigere und schwierigere fiktive Umstände hervor: noch mehr Erscheinungen, die weiter von der Wirklichkeit entfernt sind. Und sie alle unterliegen unseren wahrhaften Gedanken. *In der Welt der Erscheinungen haben wir genau das, von dem wir sagen, wir hätten es.*

*Die spirituelle oder wirkliche Welt hingegen wird nicht durch unsere Worte oder Gedanken beeinflusst. Sie ist dasselbe, unveränderliche Gute, gestern, heute und ewig.* Unser gesamter Glaube und unsere Schlussfolgerungen öffnen einfach nur unsere Augen für die wirkliche Welt. Von daher gibt es für uns nichts zu tun, denn in der spirituellen Welt, welche die wirkliche Welt ist, ist alles vollkommen. *Die höchste wirkende Macht liegt in der Macht, zu erkennen, dass es für uns nichts zu tun gibt.*

Diese Erkenntnis beweist sich auf viele unerwartete Weisen in unserem Leben. Wenn wir zum Beispiel schwere Zeiten in beruflichen Angelegenheiten durchmachen, und wir darauf bestehen, dass diese in Wirklichkeit gar keine Rolle für uns spielen, kann diese Klarheit sich in unserer Fähigkeit zu Heilen zeigen oder in unserer eigenen Gesundheit, bevor sie im Beruf sichtbar wird. Denn was sind unsere Angelegenheiten in Wahrheit? Sie stellen schlicht Symbole unseres wirklichen Lebens dar. Unsere Reichtümer bestehen nicht aus materiellen Dingen, sondern sie sind die Gegenwart des Heiligen Geistes in uns und sprechen Worte der Macht durch uns. Schlussfolgerungen von dieser Grundlage aus werden sich in guten Symbolen beweisen. Schritt für Schritt wird unser Erfahren der Umwelt korrigiert.

Nur weil die Menschen um dich herum ihr Zuhause, ihre Freundschaften und ihren Wohlstand auf der Grundlage eines Glaubens an das Böse und die Notwendigkeit von Angst gestalten, bedeutet dies nicht, dass du es auch tun musst. Dies ist der eine Punkt, an dem die metaphysische Wissenschaft sich von traditionellen christlichen Lehren unterscheidet: Wir akzeptieren den Glauben an Schwierigkeiten, Leiden, Schmerz oder Krankheit nicht, und wir akzeptieren keine Angst. Nur unser Gutes kann zu uns kommen, da es die Wahrheit ist. Die wirkliche Welt von glücklichem Wohlstand, Fülle, Gesundheit und Sicherheit ist unsere einzige Realität.

Die Seele ist das göttliche „Ich“ jeder Frau, jedes Mannes und jedes Kindes. *Sie lehrt uns, dass während sie alle Dinge weiß und alle Dinge tut, sie mit nichts identifiziert ist.* Sie ist absolut frei. Die Seele interessiert sich nicht für Geld, Geschäfte oder körperliche Zustände, obwohl sie sich selbst nur als das Gute in allen diesen Dingen manifestiert. Für die Seele gibt es *keine* Werke zu verrichten. Und doch werden alle Werke in der Seele vollbracht.

Wir können nicht scheitern, wenn wir täglich die erhabenen Prinzipien der Wahrheit sprechen. Der Christus in jedem von uns würde uns alle Dinge wissen lassen, alle Dinge geben, ohne dass wir versuchen, sie zu bekommen, und uns alle Fähigkeiten verleihen, ohne dass wir uns lange in Wissenschaft oder Kunst üben müssen. Jesus sagte: „Der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke,“ und „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Wir wurden nicht gemacht, um zu scheitern oder Lasten zu tragen, *und es gibt nichts für uns zu tun, um frei zu sein.*

## **Sich für die Macht öffnen**

Du merkst vielleicht, dass diese fünfte Lektion anfängt, die Regelung unserer Lebensumstände aus unseren Händen zu nehmen. Sie ist eine hervorragende Lektion in dem, was Jesus „Demut“ nannte, wir sind „demütig“, wenn wir bereit sind, uns hinzugeben. In der Wissenschaft der Metaphysik sind wir bereit, uns der Macht unserer eigenen Worte hinzugeben, und wir sagen mit Jesus: „Nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe,“ wissend, dass der göttliche Wille für uns immer und überall das Gute ist.

Es liegt in der menschlichen Natur, sich zu wünschen, andere dazu zu bringen, das zu tun, von dem wir denken, sie sollten es tun. Es ist göttlich, zu sehen, dass ihr eigener Weg ihr wahrer Weg ist. Menschen, die eine strenge Herrschaft über ihre Kinder ausüben wundern sich oft, warum ihnen Wohlstand und gute Gesundheit fernbleiben. Manche Menschen üben eine strenge Herrschaft über ihre Freunde aus in dem Wunsch, dass sie Dinge anders tun – und dann wundern sie sich, warum ihre Gesundheit so schlecht ist oder warum sie keine bessere Heilarbeit leisten können. Sobald wir allen

Menschen in unserem Geist vollkommene Freiheit geben, tun sie genau die richtigen Dinge.

Manche Menschen sprechen hart über andere, weil jene nicht in Krankenhäuser und Gefängnisse gehen und große Werke vollbringen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass diese Menschen glauben, Gott habe jenen Anderen größere Kräfte gegeben als ihnen selbst.

Wenn wir das Gefühl haben, es gäbe Arbeit zu tun, dann können wir sicher sein, dass wir diejenigen sind, die sie tun sollen.<sup>4</sup> Sehen wir zum Beispiel, dass die Zahl der Verbrechen steigt und wir das korrigiert sehen wollen, sagen wir es. Genau dieser Gedanke oder diese Aussage ist das Zeichen für uns, das Verbrechen der Welt in den Gedanken unseres eigenen Geistes zu beseitigen. Was auch immer wir vielleicht durch unsere Hände tun, unsere Gedanken sind frei, hinzugehen und die Hand eines Mannes davon abzuhalten, zuzuschlagen, oder ein hungriges Kind an einen Ort zu führen, an dem es alles bekommt, was es sich wünscht.

Die Menschen wundern sich beim Betrachten der Welt der Erscheinungen oft, warum sich die Dinge nicht augenblicklich zum Besseren ändern, nachdem sie die Worte des Glaubens gesprochen haben. Wenn du immer gedacht hast, dass die Dinge sich zu einem Zeitpunkt irgendwann in der Zukunft regeln werden, lass jemanden, der daran glaubt, alles JETZT zu tun, in wissenschaftlichen Worten zu dir sprechen. *Sobald du dich daran erinnerst, dass alle Wahrheit JETZT ist, zeigen sich die Dinge auf der Stelle zu deinen Gunsten.*

Manchmal stellt ein Heiler fest, dass er seine Gedanken nicht dazu bringen kann, seinen Körper durch positive oder direkte Aussagen zu steuern, und muss negative, indirekte Aussagen anwenden, um in seine wahre Natur zu kommen. Zum Beispiel mag er nicht in der Lage sein, seine geschäftlichen Angelegenheiten zu einem guten Ausgang zu bringen, indem er sagt: „Mein Wohlstand macht mich zufrieden.“ Stattdessen muss er vielleicht sagen: „Ich brauche keinen Wohlstand, ich brauche überhaupt nichts!“

Jede Handlung, jeder Gedanke und jedes Gefühl, die Vertrauen in das Gute zeigen,

---

<sup>4</sup> Charles Fillmore gab diese Idee in den Worten wieder: „*Wenn es in mein Bewusstsein getreten ist, ist es meine Aufgabe, mich darum zu kümmern.*“

werden mit der Macht Gottes erfüllt sein, die augenblicklich durch sie wirkt. Gott wirkt durch das Vertrauen in das Gute. Gott wirkt durch Freiheit, denn das Gefühl von Freiheit ist eine Form von Vertrauen in das Gute. Gott wirkt durch Toleranz, denn unsere Rücksichtnahme auf die Rechte der Anderen ist ein Zeichen des Vertrauens auf das Gute.

## **Die Transformation des Körpers**

Folgen wir den Prinzipien der Mathematik, geraten wir aus der Spur, wenn wir sagen, dass fünf und drei zehn ergeben. Gott ist das Prinzip des Lebens. Widersetze dich ihm, und du gerätst aus der Spur des Lebens. Was geschieht folglich, wenn wir materielle Dinge für die Wirklichkeit halten? Natürlich, Körper mit allen Arten von Gebrechen und Schmerzen entstehen. Doch sie sind nichts, sie müssen verschwinden, damit die wahren Verhältnisse, die wirkliche Welt, erfahren werden kann.

Wenn wir tief in ein mathematisches Problem oder in eine musikalische Komposition versunken wären, besäßen wir keine heilenden Fähigkeiten, doch bei der ersten Kenntnisnahme der Lehre der metaphysischen Wissenschaft in unserem Geist sind wir von heilender Präsenz erfüllt. Schließlich, wenn wir die höchsten Gedanken erreichen, die wir schreiben, denken oder aussprechen können, sehen wir unsere Körper als weißes Leuchten des Seins, als durch unsere Gedanken verklärt, wie Jesus durch seine Gedanken verklärt wurde. Doch er war nicht wirklich verändert: Weil Petrus, Jakobus und Johannes immer wieder die Worte der Wahrheit wiederholt hatten, die er sie gelehrt hatte, wurden ihre Augen geöffnet und sie konnten ihn so sehen wie er in Wirklichkeit ist.

So werden deine Augen geöffnet werden; so wird dein Geist die Dinge in ihrer Wirklichkeit wahrnehmen; so wird dein eigener Körper seine versteckte Schönheit zeigen. Die Menschen waren durch und durch erstaunt, als sie zum ersten Mal herausfanden, dass in den Füßen genau so viel Intelligenz ist wie im Gehirn. Doch da es weder ein materielles Gehirn gibt noch materielle Füße, da beides reiner Geist ist, wer würde es wagen, zu behaupten, dass ein Teil des reinen Geistes oder Gottes

intelligenter ist als ein anderer?

Sogar der Mathematiker, der sich die ganze Zeit auf die Wahrheit seiner Berechnungen konzentriert, verändert die Gestalt seines Körpers, und du wirst deine gesamten Lebensumstände verändern, indem du die zwölf Aussagen der Wissenschaft des Lebens wiederholst. *Wenn du durch deine Gedanken die Farbe deiner Wangen zu bleich oder auf gerötet verändern kannst, kannst du auch schiefe Knochen oder Zähne durch deine Gedanken richten.*

Soweit es diese Welt der Erscheinungen betrifft, machen wir unser Glück oder Unglück eindeutig selbst. *Du selbst bist der Gebieter deines Schicksals.* Warum den alten Überzeugungen nachgeben? Du bist nicht dazu verpflichtet zu glauben, dass du, als Wesen, Leiden unterworfen bist. Der Moment wird kommen, in dem du verstehst, wie eng deine Gedanken mit deiner Welt verbunden sind.

*Erinnere dich daran, dass die Welt der Erscheinungen die Manifestation des unbewussten Geistes ist.* Und dieser unbewusste Geist wiederum ist eine Maschine, die vom bewussten Geist erbaut worden ist. Wenn wir die Wahrheit sprechen und bis in die Fußspitzen von einem faszinierenden Gefühl kühlen Feuers durchdrungen sind, können wir davon ausgehen, dass unser unbewusster Geist zur Wahrheit hin geformt wird. Dann können wir nicht anders, als zu erleben, wie unsere Körper so wie unsere Lebensumstände dieses faszinierende Gefühl abbilden. Die Wahrheit wird den Geist vollkommen erneuern – und der Körper muss sich selbst in der Wahrheit zeigen.

Manche Menschen fangen mit der Erneuerung bei ihrem Gehirn an. Manche beginnen mit den Knochen. Manche haben tatsächlich angefangen, indem sie die Struktur oder die Farbe ihrer Haare verändern. Manche beeinflussen zuerst ihre Umgebung: sogar der Wind gehorcht ihren Worten. Manche sagen zu Kaffee und Tee, dass diese keine Unruhe bei ihnen auslösen können, und Kaffee und Tee werden harmlos – sie schlussfolgern einfach, dass, da unser Körper reiner Geist und der Kaffee ebenfalls reiner Geist ist, er nur gute Wirkungen haben kann.

„Meine Worte sind Leben,“ sagte Jesus. Lass also einige Worte der Wahrheit ständig durch deinen Geist laufen. Es liegt Heilung in der Wahrheit, ob wir nach Heilung suchen oder nicht. Macht und angenehmer Wohlstand liegen in der Wahrheit, ob wir um sie

bitten oder nicht. Sie wirkt durch uns wie ein zartes, süßes Feuer. Lasst uns also unsere Gemüter jeden Tag mit Gedanken der Wahrheit füllen.

## **LEKTION FÜNF: ÜBUNGEN**

### **FREITAGMORGEN:**

An diesem fünften Morgen konzentrieren wir uns darauf, das Wort zu sprechen, und erlauben den Werken der Wahrheit, sich in unserem Leben zu entfalten:

Als göttlicher Geist, der ich bin

- predige ich das Evangelium
- heile die Kranken
- treibe böse Geister aus und
- erwecke die Toten.

Ich vollbringe die Werke des Guten, also wirkt göttliche Macht durch mich, um zu wollen und zu tun, was meines zu tun ist, in Übereinstimmung mit der Lehre Jesu: „Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht aus mir selbst, sondern der liebende Schöpfer, der in mir wohnt, tut die Werke.“

### **TÄGLICH:**

Betrachte diese Worte. Lass einige Worte der Wahrheit ständig durch deinen Geist laufen. Sie erneuern den Geist in Übereinstimmung mit der Wahrheit, und die Umgebung muss folgen.

## **LEKTION FÜNF: ENTSPRECHUNGEN**

### **DIE ZAHL: FÜNF**

Die Fünf war für die alten Israeliten eine lebendige Zahl: Sie stand für den Stellvertreter. Jakob/ Israels Sohn Joseph war der Stellvertreter des Pharao, Jesus vertrat den Vater vor seinen Jüngern. Stellvertreter oder Abgesandte müssen warten, bis der Herrscher handelt, die Fünf ist deshalb die Zahl des Abwartens oder des Zögerns, zu handeln.

Fünf ist auch die Zahl der Erlösung – es erforderte fünf Ochsen, um einen Dieb auszulösen, der einen Ochsen gestohlen hatte. Es erforderte fünf Steine von Davids Schleuder, um Israel von Goliath, dem Philister, zu befreien. Jesus nahm fünf Laibe Brot, um den Hunger der Fünftausend zu stillen, und so weiter. Jede Arbeit ist ebenfalls eine Art von Erlösung, indem ein Ort, ein Volk oder eine Situation aus einem Zustand befreit und in einen anderen überführt wird.

In der fünften Lektion geht es deshalb um den Grundsatz des Wirkens: Vision wirkt auf den Geist, der Geist wirkt auf den Körper. In der Fünf ist jede Arbeit erfolgreich. Wenn der fünfte Engel ertönt, werden die Sinne verdunkelt, damit Gott erfahren werden kann.

### **EDELSTEIN: SARDONYX**

Der „schimmernde Sein“, Sardonyx, ist der Sein des Verständnisses, und der Stamm Israels, bei dem dieser Stein das Gewand des Hohepriesters schmückte, ist Issachar. Er stellt den Stein der Repräsentanz dar, trägt das Siegel des Pharao und die Worte „Ich bevollmächtige.“ Im Körper steht er für das Energiezentrum der Macht im Solarplexus. Die fünfte Mauer des Neuen Jerusalem leuchtet im Verständnis des Sardonyx.

## DER APOSTEL: THOMAS, EIN NARR FÜR CHRISTUS

Thomas Didymus lautet der griechische Name dieses Jüngers, der uns sagt, dass es sich bei ihm um einen Zwilling handelte. Sein hebräischer Name lautet *Ta-om Judah*, was übersetzt bedeutet Judas, der Zwilling. Sein doppelter Name legt nahe, dass er ein Zwilling einer der Jünger gewesen sein könnte – manche sagen, sogar der Zwilling Jesu.

Aus dem Evangelium kennen wir die Geschichte von Thomas' Unwillen, an Jesu Auferstehung zu glauben, bis er die Wunden an seinen Händen, Füßen und an seiner Seite sah, woher die Bezeichnung „ungläubiger Thomas“ stammt.

Die Thomas zugeschriebene Seligpreisung lautet „*Selig sind die Barmherzigen*“, und Thomas erinnert uns daran, dass das Göttliche immer barmherzig ist – sogar, wenn wir nicht glauben.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Das gnostische Evangelium des Thomas, das in der Nähe des historischen Klosters von *Nag Hammadi* in Ägypten entdeckt wurde, stellt eine Liste von Jesus zugeschriebenen Aussprüchen dar, von denen sich viele mit denen aus den traditionellen vier Evangelien decken. Manche sind jedoch vom Stil und Inhalt her wesentlich mystischer.